

SORBA Software-Gesamtlösung für das Baugewerbe – überzeugte Anwender berichten!



Wettbewerb
Mobilangebot inkl.
Handy von Swisscom
zu gewinnen!

Überzeugte Anwender der Gesamtlösung berichten!

Sehr geehrte Damen und Herren

In den letzten 20 Jahren hat sich SORBA-Software rasant verbreitet. Heute erledigen damit rund 2000 Unternehmen aus dem Baugewerbe ihre Auftragsabwicklung. Die Programme decken bauspezifische Bedürfnisse wie etwa NPK-Verarbeitung oder SIA-Schnittstelle vollumfänglich ab. Die bisherige technische Software wurde ergänzt mit einem umfassenden Softwareangebot im kaufmännischen Bereich. Rund 300 Kunden haben dieses bereits in Anspruch genommen. Alles aus einer Hand – so lautet das Motto, welches sich SORBA zu Eigen gemacht hat. Eine Software. Ein Ansprechpartner. Keine teuren Schnittstellen.

Optimales Controlling ohne Doppelerfassung

Die Vernetzung der SORBA-Programme verkürzt die administrativen Aufwände. Daten müssen nur noch einmal erfasst werden. So z.B. die Mitarbeiterstunden, welche direkt in das Lohnprogramm einfließen. Auch erleichtert die Gesamtlösung eine optimale Nachkontrolle. Da alle Projektdaten zentral gespeichert sind, kann das Programm per Knopfdruck eine ausführliche Projektübersicht erstellen. Führen mit tagesaktuellen Kennzahlen ist mit SORBA einfacher denn je.

Daten auf der Baustelle erfassen

SORBA ist eine moderne und zukunftsweisende Lösung. So macht sie sich z.B. stark in Sachen mobile Reporterfassung. Dabei werden Daten direkt auf der Baustelle erfasst. Was früher als unmöglich galt, ist heute erprobte Realität bei vielen SORBA-Kunden.

Modularer Aufbau

Die Software ist modular aufgebaut und optimal für KMU's – vom Betrieb mit einfacher Auftragsbearbeitung und Buchhaltung bis hin zu komplexen Installationen inkl. Maschinen und Anlagewesen, Kostenrechnung und ARGE-Verrechnung. Hinzu kommt ein stimmiges Preis-/Leistungsverhältnis, gekoppelt mit kompetenter Beratung. Dass dies nicht nur leere Worte sind, bestätigen in der Folge diverse SORBA-Anwender aus dem Bauhaupt- und Baunebengewerbe. Überzeugen Sie sich selbst!

Ihr SORBA-Team

Modular aufgebaute Branchensoftware



Hoch- & Tiefbau

Robert Kopp AG, Studen

Seite 3

Auftragsbearbeitung, CRB/NPK, FIBU, Lohn, Debitoren/Kreditoren, Stundenkarte, Server bei SORBA

Gebr. Stöcklin & Co. AG, Ettingen

Seite 3

Auftragsbearbeitung, CRB/NPK, FIBU, Lohn, Debitoren/Kreditoren

Gombau AG, Münster

Seite 4

Auftragsbearbeitung, CRB/NPK, Tagesrapport

Roth Bau AG, Heimenschwand

Seite 4

Auftragsbearbeitung, CRB/NPK, FIBU, Lohn, Debitoren/Kreditoren, Stundenkarte

Befa-Tec, Salgesch

Seite 5

Auftragsbearbeitung, CRB/NPK, FIBU, Lohn, Debitoren/Kreditoren, Tagesrapport, Outsourcing zu SORBA



Baunebengewerbe

Breitenstein AG, Zug

Seite 5

Auftragsbearbeitung, CRB/NPK, FIBU, Lohn, Outsourcing zu SORBA



Dach & Wand

A. Weibel AG, St.Gallen

Seite 6

Auftragsbearbeitung, CRB/NPK, FIBU, Lohn, Debitoren/Kreditoren



Gartenbau

Hodel & Partner AG, Littau

Seite 6

Auftragsbearbeitung, CRB/NPK, FIBU, Lohn, Debitoren/Kreditoren, Stundenkarte



Maler & Gipser

Gebr. B. & R. Renggli AG, Hünenberg

Seite 7

Auftragsbearbeitung, CRB/NPK, FIBU, Lohn, Debitoren/Kreditoren, Stundenkarte

Weitere Referenzkunden unter www.sorba.ch



Auftragsbearbeitung, CRB/NPK, FIBU, Lohn, Debitoren/Kreditoren, Stundenkarte, Server bei SORBA

«Unsere Bedürfnisse sind mit SORBA abgedeckt!»



KOPP
ROBERT KOPP AG

- Robert Kopp AG, Studen
Daniel Kopp, Geschäftsleiter
- Firmengründung: 1956
- Anzahl Mitarbeiter: 45
- Tätigkeitsbereich: Aushub, Rückbauarbeiten, Recycling mit mobilen Brechanlage

Seit rund neun Jahren arbeitet die Firma Robert Kopp AG mit der technischen SORBA-Software. Letztes Jahr kam die Debitoren- und Kreditorenverwaltung, das Lohnprogramm, die FIBU sowie die Stundenkarte dazu. Ebenso hat das Unternehmen bei SORBA einen eigenen Server gemietet, so dass ein Zugriff auf die Daten jederzeit und von überall her möglich ist.

SORBA: Daniel Kopp, was gefällt Ihnen besonders am Arbeiten mit der Gesamtlösung von SORBA?

Daniel Kopp: Durch den Einsatz der Gesamtlösung konnten wir unsere administrativen Arbeitsabläufe optimieren, Schnittstellen in externe Programme fallen weg. Zudem haben wir heute eine bessere Übersicht über unsere Projekte.

Die Stundenkarte haben wir kundenspezifisch angepasst. Sie erspart uns Zeit und Mühe bei der Berechnung der Zulagen nach LMV (Landesmantelvertrag). Die Einmalerauswertung ist dabei ein grosser Vorteil. Die Stunden gelangen direkt in die Bau-Auswertung wie auch in das Lohnprogramm.

SORBA: Sind Aufwände entstanden bei der Einführung der kaufmännischen SORBA-Programme?

Daniel Kopp: Es sind gewisse Aufwände entstanden. Diese werden jedoch belohnt, da das Programm über klare Strukturen verfügt und somit auch die Abläufe im Betrieb vereinfacht. Und mit der Möglichkeit, Auswertungen per Knopfdruck zu generieren, spart man wiederum Zeit.

SORBA: Seit Anfang dieses Jahres arbeiten Sie mit dem Server bei SORBA. Wo sehen Sie hier die Vorteile?

Daniel Kopp: Als wir noch einen eigenen Server hier im Hause hatten, benötigten wir bei einem Hardware-Problem immer einen externen Spezialisten. Oder wenn Updates anstanden, musste ich diese selbst installieren. Heute ist für all das SORBA verantwortlich, wir haben nichts mehr damit zu tun. Das ist uns angenehmer und spart Zeit.

SORBA bedankt sich für das aufschlussreiche Gespräch.



Auftragsbearbeitung, CRB/NPK, FIBU, Lohn, Debitoren/Kreditoren

«Die SORBA-Programme sind auf das Baugewerbe optimal zugeschnitten!»



Gebr. Stöcklin

- Gebr. Stöcklin & Co. AG, Ettingen
Andreas Stöcklin, Mitinhaber
Karin Ledergerber, Leiterin Administration
- Firmengründung: 1919
- Anzahl Mitarbeiter: 34
- Tätigkeitsbereich: Tiefbau, Rückbau, Aushub

Schon seit 16 Jahren ist die Firma Gebr. Stöcklin & Co. AG in Ettingen treue SORBA-Kundin. Nebst der technischen Software von Sorba hat sie nun auch die kaufmännischen Programme im Einsatz. Andreas Stöcklin ist überzeugt, dass er damit eine gute Wahl getroffen hat.

SORBA: Andreas Stöcklin, warum haben Sie die Gesamtlösung von SORBA gekauft?

Andreas Stöcklin: Wir hatten vorher ein anderes Programm im Einsatz, das teuer im Unterhalt war. Es wurde auch keine Hotline angeboten. Insofern haben wir vor allem aus finanziellen Gründen zu SORBA gewechselt. Aber auch weil wir die individuelle Betreuung sehr schätzen.

SORBA: Wie gefällt Ihnen das Arbeiten mit der Debitoren- und Kreditorenverwaltung von SORBA?

Karin Ledergerber: Sehr gut. Diese ist mit dem SORBA-Programm sehr einfach zu handhaben. Besonders gefällt mir das Farbensystem. Offene, bezahlte und überfällige Rechnungen sind farblich gekennzeichnet. Da fällt einem der Überblick leicht.

SORBA: Wie beurteilen Sie unser Finanzbuchhaltung?

Andreas Stöcklin: Es fällt mir auf, dass gerade die Mehrwertsteuerabrechnung viel einfacher ist. Das Rad kann man ja nicht neu erfinden, aber wir arbeiten tadellos damit und sie entspricht unseren Bedürfnissen.

SORBA: Und die Vorteile des Lohnprogramms?

Andreas Stöcklin: Toll finde ich, dass die Stunden von der Rapportierung direkt in den Lohn fließen. Die Doppelerfassung fällt somit weg.

SORBA: Sie würden heute also die Gesamtlösung von SORBA wieder kaufen?

Andreas Stöcklin: Ja, auf jeden Fall. Für mich stimmt einfach das Preis-/Leistungsverhältnis. Zudem sind die Programme meines Erachtens auf das Baugewerbe zugeschnitten. Und wenn ich mal ein Problem habe in der Anwendung, dann rufe ich einfach die Hotline an. Diese hilft mir immer kompetent weiter.

SORBA bedankt sich für das aufschlussreiche Gespräch.



Auftragsbearbeitung, CRB/NPK, Tagesrapport

«Heute sparen wir uns die mühsame Doppelerfassung!»



- Gombau AG, Münster
Daniel Diezig, Mitinhaber
- Firmengründung: 2003
- Anzahl Mitarbeiter: 90
- Tätigkeitsbereich: Hochbau/Umbau, Tiefbau, Spezialbau

Vor bald vier Jahren hat die Firma Gombau AG angefangen, mit der technischen Software von SORBA zu arbeiten. Vor einigen Monaten kam der Tagesrapport von SORBA hinzu. Sechs Poliere und drei Bauführer haben diesen heute im Einsatz. Rapporte direkt auf der Baustelle erfassen – was lange Zeit als unmöglich galt, ist heute erprobte Realität bei der Gombau AG.

SORBA: Daniel Diezig, bitte erläutern Sie mir kurz den Ablauf, wie das Arbeiten mit dem Tagesrapport von SORBA funktioniert.

Daniel Diezig: Auf Kleinbaustellen rapportiere ich selber. Das heisst, ich gebe die Daten via Laptop ins SORBA ein. Der Zugriff auf das Programm erfolgt online über das Internet. Bei grösseren Baustellen rapportieren die Poliere. Dies ebenfalls mit dem Laptop. Zwei Mal monatlich bringen Sie die Daten via USB-Stick ins Büro. Ich lese diese anschliessend ins SORBA-System ein. Danach drucke ich für alle Bauführer eine Übersicht über die Gesamtstunden der einzelnen Baustellen aus.

SORBA: Wie haben Sie rapportiert vor dem Einsatz des SORBA-Tagesrapports?

Daniel Diezig: Wir haben alles von Hand rapportiert und anschliessend im Büro ins System eingegeben. Heute können wir uns diese Doppelerfassung sparen.

SORBA: Sehen Sie mit der Tagesrapportierung von SORBA auch Vorteile im Bereich Controlling?

Daniel Diezig: Ja, sicher. Wir verfügen viel schneller über eine aussagekräftige Baustellenübersicht. Das ist für eine genaue Nachkalkulation einfach herrlich. Mit zwei Klicks weiss ich, ob eine Baustelle rentiert oder nicht.

SORBA: Wie wurden die Mitarbeiter in den Tagesrapport eingeführt?

Daniel Diezig: Unser SORBA-Berater hat mich geschult und einige Funktionen firmenspezifisch angepasst. Die Mitarbeiter habe ich dann selbst geschult. Sie hatten keine Schwierigkeiten, denn der Aufbau des Eingabesystems ist ja in etwa derselbe wie früher auf dem Papier.

SORBA bedankt sich für das aufschlussreiche Gespräch.



Auftragsbearbeitung, CRB/NPK, FIBU, Lohn, Debitoren/Kreditoren

«Kaufmännische Arbeiten erledigen wir heute 50 Prozent schneller!»



- Roth Bau AG, Heimenschwand
Anita Mani, Verantwortliche Administration
- Firmengründung: 1917
- Anzahl Mitarbeiter: 15
- Tätigkeitsbereich: Hoch- und Tiefbau, Kaminsanierungen, Bachverbauungen

Vor sieben Jahren hat das Unternehmen Roth Bau AG erstmals die Software von SORBA im Bereich Auftragsabwicklung eingesetzt. Anfang letzten Jahres entschloss sich Inhaber Stefan Roth, das System zur Gesamtlösung auszubauen. Heute ist er froh über seinen Entschluss.

SORBA: Anita Mani, Sie erfassen Stunden mit der Stundenkarte von SORBA. Was gefällt Ihnen dabei besonders?

Anita Mani: Die Stundenkarten der einzelnen Mitarbeiter werden in Excel geführt. Das ist ein Programm, mit welchem ich gut zurecht komme.

Toll finde ich, dass die Daten automatisch in das Lohnprogramm mit einfließen. Ich muss sie nicht mehr zwei Mal erfassen. Anschliessend kann ich einen Präsenzspiegel und Lohnstatistiken ausdrucken. Diese sind sehr wichtig für uns. Früher war das eine mühsame Handarbeit.

SORBA: Wo sehen Sie die Vorteile in der FIBU von SORBA?

Anita Mani: Praktisch per Knopfdruck kann ich heute eine Bilanz erstellen und schauen, wo unser Unternehmen finanziell steht. Auch dies gelingt nur dank der Vernetzung aller SORBA-Programme.

Allgemein möchte ich sagen, dass die SORBA-Programme sehr einfach zu bedienen sind. Ich habe das Gefühl, die Abläufe sind logisch.

SORBA: Prozentual betrachtet: Sparen Sie mit der Gesamtlösung von SORBA Zeit?

Anita Mani: Sehr! Ich würde sagen, heute benötigen wir noch die Hälfte der Zeit. Gerade in Sachen Lohn, FIBU sowie Debitoren- und Kreditorenverwaltung haben wir einen enormen Schritt vorwärts gemacht mit SORBA.

SORBA bedankt sich für das aufschlussreiche Gespräch.



Auftragsbearbeitung, CRB/NPK, Gesamtlösung A-Z, Outsourcing zu SORBA

«Mit SORBA sparen wir Zeit und Geld!»



- Befatec SA, Salgesch
Fabian Berclaz, Inhaber/Geschäftsführer
- Firmengründung: November 2006
- Anzahl Mitarbeiter: 11
(+ 9 Temporärmitarbeiter)
- Tätigkeitsbereich: Hoch- und Tiefbau

Letztes Jahr im November wurde das Unternehmen Befatec SA in Salgesch neu gegründet. Der Geschäftsführer Fabian Berclaz hat sich entschieden, mit der Gesamtlösung von SORBA zu arbeiten. Der Sitz von Befatec SA in Salgesch fordert zudem ein Programm, das zweisprachig einsatzfähig ist. Mit SORBA hat Fabian Berclaz auch deshalb auf die richtigen Karten gesetzt.

SORBA: Fabian Berclaz, sparen Sie Zeit mit der Gesamtlösung von SORBA?

Fabian Berclaz: Ja, sehr sogar! Zum Beispiel beim Ausmass erfassen. Das mache ich auf der Baustelle mit dem Laptop. Da ich mit Outsourcing arbeite, gelangen die Daten direkt ins SORBA-Programm. Den Gang ins Büro kann ich mir also sparen.

Auch die Nachkalkulation ist effizienter. Wenn man alle Daten sauber eingibt, verfügt man mit ein, zwei Klicks über ein optimales Controlling. Ich bin täglich auf dem aktuellsten Stand der Dinge.

Ab sofort werde ich nun auch die Tagesrapportierung von SORBA einsetzen. Das heisst, ich gebe die Rapporte ebenfalls direkt auf der Baustelle ein. Auch da rechne ich nochmals mit einer grossen Zeiteinsparung.

SORBA: Sie arbeiten mit Outsourcing. Das heisst, Ihre Daten sind auf einem Server bei SORBA in St.Gallen hinterlegt. Wie sind Sie zufrieden damit?

Fabian Berclaz: Nun, ich habe jemanden, der für mich das Sekretariat macht. Eine Dame, die von zu Hause aus arbeitet. Das funktioniert natürlich nur, weil wir mit Outsourcing – also via Internet – arbeiten.

SORBA: Wie empfinden Sie die Betreuung durch den SORBA-Berater?

Fabian Berclaz: Sehr gut. Toll ist, dass er in der Nähe ist und uns immer prompt und kompetent weiter hilft.

SORBA: Sie würden die Gesamtlösung von SORBA also wieder kaufen?

Fabian Berclaz: Ja. Es entstehen zwar einige Anfangsinvestitionen, diese sind jedoch innert Jahresfrist amortisiert. Wenn ich bedenke, dass ich eine Sekretärin bezahlen müsste, welche die Daten im System erfasst, dann käme es mich teurer!

SORBA bedankt sich für das aufschlussreiche Gespräch.



Auftragsbearbeitung, CRB/NPK, FIBU, Lohn, Outsourcing zu SORBA

«Die Gesamtlösung ist erschwinglich und für KMU's optimal geeignet!»



BREITENSTEIN

- Breitenstein AG, Zug
Martin Müller, Inhaber
- Firmengründung: 1936
- Anzahl Mitarbeiter: 40
- Tätigkeitsbereich: Natursteine, Kunststeine und Betonelemente

Die Firma Breitenstein AG in Zug arbeitet seit rund drei Jahren mit der Auftragsabwicklung von SORBA. Etwas später kamen die kaufmännischen Programme hinzu. Das Unternehmen verfügt nun über die Gesamtlösung von SORBA und hat diese erfolgreich im Einsatz.

SORBA: Martin Müller, welche Argumente sprechen Ihres Erachtens für die Gesamtlösung von SORBA?

Martin Müller: Mit der Gesamtlösung von SORBA arbeiten wir effizienter, da die technische Software mit der kaufmännischen Software vernetzt ist. Die Daten müssen so nur einmal erfasst werden. Unmittelbar danach ist eine Auswertung der Daten möglich.

SORBA: Was haben Sie für Erfahrungen mit dem Lohnprogramm von SORBA gemacht?

Martin Müller: Seit Anfangs 2006 arbeiten wir mit diesem Programm als Bestandteil der kaufmännischen Software. Sämtliche Lohnläufe haben wir damit problemlos erstellt.

SORBA: Wie gefallen Ihnen die Controlling-Möglichkeiten mit SORBA?

Martin Müller: Sehr gut, unsere Projektdaten werden fast täglich aktualisiert. Durch die Vernetzung der Software kann ich anschliessend per Knopfdruck eine Auswertung in der FIBU erstellen. Bei unserer alten Softwarelösung war dies eine stundenlange Handarbeit. Ich nutze diese Controllingmöglichkeiten regelmässig. Als Führungsinstrument gibt es Aufschluss über die aktuellen Kennzahlen unserer Unternehmung.

SORBA: Sie nutzen das Outsourcing-Angebot von SORBA. Wo sehen Sie die Vorteile?

Martin Müller: Wir benötigen keinen Server mehr im Haus, das Backup wird täglich von der SORBA ausgeführt. Via Internet greifen wir auf unsere Daten zu und haben somit die gesamte Technik inklusive Wartung dem Spezialisten von SORBA übergeben.

SORBA bedankt sich für das aufschlussreiche Gespräch.



Dach & Wand

Auftragsbearbeitung, CRB/NPK, FIBU, Lohn, Debitoren/Kreditoren

«Mit den kaufmännischen Produkten von SORBA verzeichnen wir eine hohe administrative Effizienzsteigerung!»



- A. Weibel AG, St.Gallen
Rita Weibel, Administrationsleiterin
- Firmengründung: 1921
- Anzahl Mitarbeiter: 30
- Tätigkeitsbereich: Flachdach, Steildach, Fassaden, Isolationen

Schon seit neun Jahren arbeitet die Firma A. Weibel AG in St.Gallen mit der Auftragsabwicklung von SORBA. Im Jahre 2006 wurden zudem die kaufmännischen Programme schrittweise eingeführt. Das Unternehmen ist überzeugt, mit der Gesamtlösung von SORBA eine gute Investition getätigt zu haben.

SORBA: Rita Weibel, wo sehen Sie die Vorteile der Gesamtlösung von SORBA?

Rita Weibel: Besonders gut gefällt uns, dass wir nur noch mit einem Anbieter zusammen arbeiten. Das ist für uns angenehmer. Zudem funktioniert heute die Debitoren- und Kreditorenverwaltung viel einfacher als früher, vor allem weil das Mahnwesen nun per Knopfdruck erledigt werden kann.

Ein weiterer Vorteil ist die Einmalerfassung sämtlicher Daten resp. die Vernetzung der einzelnen Programme. Dadurch ist eine zentrale Baustellennachkalkulation jederzeit möglich und einfach zu erstellen.

SORBA: Wie hoch beurteilen Sie die Effizienzsteigerung mit SORBA im Hinblick auf Ihre alte Arbeitsweise?

Rita Weibel: Gerade in Bezug auf das Mahnwesen können wir eine enorme Verbesserung verzeichnen. Früher haben wir unsere Debitorenordner durchgeblättert und dann individuell gemahnt. Heute benötigen wir nur noch einen Viertel dieser Zeit.

SORBA: Wie ging die Einführung der kaufmännischen Programme vor sich?

Rita Weibel: Vor dem Einsatz des Lohnprogramms von SORBA arbeiteten wir mit einem relativ komplizierten Lohnsystem in einem anderen Programm. Unser SORBA-Berater hat sich sehr engagiert, dieses System zu vereinfachen und in das Lohnprogramm von SORBA zu integrieren. Diese Zusammenarbeit hat sich als grosser Erfolg erwiesen.

SORBA bedankt sich für das aufschlussreiche Gespräch.



Gartenbau

Auftragsbearbeitung, CRB/NPK, FIBU, Lohn, Debitoren/Kreditoren, Stundenkarte

«Mit der Gesamtlösung sparen wir rund 25 Prozent Zeitaufwand!»



- Hodel & Partner AG, Littau
Marco Meier, Partner
- Firmengründung: 1988
- Anzahl Mitarbeiter: 30
- Tätigkeitsbereich: Gartenbau, Gartenplanung, Baumschule, Gartenkultur

Die Firma Hodel & Partner AG arbeitet seit rund vier Jahren mit der technischen SORBA-Software. Letztes Jahr kam die Debitoren- und Kreditorenverwaltung, das Lohnprogramm sowie die FIBU hinzu.

SORBA: Marco Meier, wie haben Sie vor dem Einsatz der FIBU von SORBA Ihre Buchhaltung geführt?

Marco Meier: Wir führten die FIBU mit einem externen Programm. Wenn die Zahlungen eingingen, buchten wir diese manuell. Später begannen wir, die Rechnungen via Schnittstelle in die FIBU zu exportieren. Ein langes und mühsames Prozedere. Seit wir die FIBU von SORBA einsetzen, sind keine Schnittstellen mehr notwendig. Zudem sind die Buchungen nun jeden Tag aktualisiert.

SORBA: Und wie erledigen Sie den Jahresabschluss?

Marco Meier: Dieser erfolgt durch unseren Treuhänder, welcher ebenfalls die FIBU von SORBA im Einsatz hat. Wir haben ihm den Zugriff auf unseren Terminalserver via Internet eingerichtet. So verfügt er jederzeit über die ihm wichtigen Daten.

SORBA: Was gefällt Ihnen besonders am Lohnprogramm von SORBA?

Marco Meier: Ganz toll ist die automatische Datenübertragung in die FIBU. Früher erfassten wir die Daten doppelt. Das ist eine extreme Erleichterung für uns.

SORBA: Prozentual geschätzt, wie sehen Sie die ungefähre Effizienzsteigerung mit der Gesamtlösung gegenüber der alten Lösung?

Marco Meier: Also ich würde sagen, wir sind mit allen Arbeiten rund 25 Prozent schneller wie vorher.

SORBA bedankt sich für das aufschlussreiche Gespräch.



Maler & Gipser

Auftragsbearbeitung, CRB/NPK, FIBU, Lohn, Debitoren/Kreditoren, Server bei SORBA

«Mit der Gesamtlösung sparen wir rund 30 Prozent an Administrationskosten!»

Vor rund 15 Jahren hat sich die Firma Gebr. B. & R. Renggli AG in Hünenberg entschlossen, ihre Auftragsabwicklung mit SORBA-Software zu erledigen. Anfang 2007 wurde die technische Software mit den kaufmännischen Modulen von SORBA ergänzt. Ein eigener Server bei SORBA ermöglicht zudem das externe Arbeiten von überall da, wo ein Internetanschluss vorhanden ist.

SORBA: Roland Renggli, was war Ihr Beweggrund, sich für die Gesamtlösung von SORBA zu entscheiden?

Roland Renggli: Wir wollten das Controlling unserer Baustellen optimieren. SORBA schien uns dafür geeignet. Die Stunden sowie der Materialverbrauch pro Projekt werden minutiös festgehalten. Das garantiert eine einfache Nachkalkulation. Und so war es dann auch.

SORBA: Wie setzen Sie die Debitoren- Kreditorenverwaltung resp. die FIBU von SORBA ein?

Roland Renggli: Unsere Sachbearbeiterin führt heute die Debitoren- und Kreditorenverwaltung. Früher haben wir die entsprechenden Ordner



- Gebr. B. & R. Renggli AG, Hünenberg
Roland Renggli, Mitinhaber
- Firmengründung: 1985
- Anzahl Mitarbeiter: 53
- Tätigkeitsbereich: alles im Bereich Nassputz, Leichtbauwände, Deckensysteme, Fassaden-/Aussenisolationen, Verputzarbeiten

unserem Treuhänder gebracht. Dann musste er mühsam und in teuer bezahlten Stunden die Debitoren und Kreditoren in das System eingeben.

Die FIBU erledigt aber auch heute noch unser Treuhänder. Er arbeitet nun jedoch via Remote-Desktop-Verbindung. Das heisst, er kann direkt auf unser FIBU-Programm zugreifen und dort buchen. Das spart viel Zeit und Geld.

SORBA: Wie haben Sie früher die Löhne erstellt?

Roland Renggli: Diese haben wir mit einem externen Programm gemacht. Wobei dort die im SORBA erfassten Mitarbeiterstunden natürlich nicht mit eingeflossen sind. Wir erfassten alle Daten doppelt.

SORBA: Sparen Sie mit der Gesamtlösung von SORBA Geld?

Roland Renggli: Ja. Ich würde sagen, wir sparen seit dem Einsatz der Gesamtlösung rund 30 Prozent an Kosten für administrative Aufwände.

SORBA bedankt sich für das aufschlussreiche Gespräch.

Gewinnen Sie ein Mobilangebot inkl. Handy von Swisscom (XPAv1415) im Wert von über CHF 600.–!



Senden Sie einfach die Antwortkarte an uns zurück. Unter den Einsendern verlosen wir ein attraktives Mobilangebot! Dabei können Sie Ihre E-Mails, Termine und Kontakte jederzeit online auf Ihrem Handy bearbeiten. SORBA offeriert diesen Web-Mail-Service dem Gewinner 1 Jahr lang kostenlos. Profitieren Sie von folgenden Vorteilen:

- E-Mails kommen in Echtzeit auf Ihrem Handy an
- Ihre Kontakte sind via Handy jederzeit zugänglich
- Prüfen Sie via Handy Ihre Termine im Kalender

Überall und jederzeit alles im Griff, immer aktuell informiert!

SORBA
AUF ZUKUNFT BAUEN



SORBABausoftware

Was bietet SORBA Bausoftware



- Projektverwaltung
- Adressverwaltung mit Projektbezug
- Regie-, Ausmass- und Akkordabrechnung
- Offerten
- Devisierung nach NPK und Eigentext
- Datenaustausch über die Schnittstelle CRB SIA 451
- Vorkalkulation
- Offertbeurteilung
- Varianten-Offerten
- Verbands- und Eigenkalkulationsgrundlagen
- Debitorenbuchhaltung (inkl. Mahnwesen)
- Lohnprogramm
- Finanzbuchhaltung
- Kostenrechnung
- Verrechnung mit VESR
- Kreditorenbuchhaltung
- DTA-Zahlungen
- Leistungserfassung Stunden
- Auswertungen Mitarbeiterleistungen
- Bau-Controlling / Soll-/Ist-Vergleich
- Tagesrapporterfassung

SORBA-Bausoftware ist bei über 2000 Unternehmen im Einsatz.

-  **SORBA**Hoch- & Tiefbau
-  **SORBA**Kundenmaurer
-  **SORBA**Gartenbau
-  **SORBA**Dach & Wand
-  **SORBA**Metallbau
-  **SORBA**Holzbau
-  **SORBA**Plattenleger
-  **SORBA**Maler & Gipser
-  **SORBA**Spengler & Sanitär

Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

B

Geschäftsantwortsendung Invio commerciale-riposta
Envoi commercial-réponse

Wir sind an den Produkten und Dienstleistungen von SORBA interessiert. Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Wir nehmen am Wettbewerb teil.
Die Verlosung findet am 15. Oktober 2007 statt. Der Gewinn ist nicht übertragbar und wird nicht in bar ausbezahlt.

Firma: _____

Bezugsperson: _____

Strasse: _____

PLZ, Ort: _____

Tel: _____

E-Mail: _____

SORBA EDV AG
Oberer Graben 16
9000 St.Gallen



Weitere Informationen zu unseren Produkten und Dienstleistungen finden Sie unter: www.sorba.ch.

- PDF-Download branchenspezifische Produktblätter
- Support
- Referenzen
- Anfragen